

Arbeitskreis „Portal Politische Bildung“

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Materialien: Tophema 75 Jahre Bayerische Verfassung



Thema der Unterrichtsstunde:

Menschenrechte - Menschenpflichten

(Bereiche der Verfassung: Toleranz, Verantwortung, Demokratie)

Schularten: FOS/BOS, *Gymnasium*, Realschule,

Mittelschule

Jahrgangsstufen: ab 8

Zeitumfang: mind. 45 Minuten

Fach / Fächergruppe:

Sozialkunde, Politik und Gesellschaft, Deutsch, Ethik,

Religion, GPG

Fächerübergreifende Bildungsziele:

Politische Bildung, Medienbildung, Wertebildung



Sachinformation:

- Der französische Philosoph Albert Camus (1913-1960) sagte über die Freiheit: „Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien, sondern aus Pflichten“. Menschenrechte, die vom einzelnen eher eine passive Haltung verlangen, da er sie ja von Rechtswegen besitzt, und Menschenpflichten meinen also ähnliches, aber der Fokus ist eine anderer.
- Vor diesem Hintergrund entstand 1997 durch eine Initiative des InterAction Council, im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die **Erklärung der Menschenpflichten**. Sie besteht aus einer Präambel und insgesamt 19 Artikeln, welche Pflichten beschreiben, die allen Menschen auferlegt sein sollen.
- Zu diesen Pflichten gehört menschenfreundliches Handeln, Hilfsbereitschaft, Wahrhaftigkeit und Toleranz, Fairness und Engagement für die Natur.



Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Die Schülerinnen und Schüler werden im Geiste der Demokratie erzogen und erwerben Verantwortungsgefühl und Achtung vor religiöser Überzeugung anderer (Art. 131 BV, oberste Bildungsziele)
- Sie entwickeln auch durch die Analyse (zeit)geschichtlicher Prozesse die Fähigkeit, komplexe Lagen zu erfassen und dabei moralische Kategorien reflektiert und verantwortungsvoll zur Anwendung zu bringen.
- Sie lernen Staat, Politik und Gesellschaft zu verstehen und wirken – ihrem Alter gemäß – verantwortungsbewusst und solidarisch in der Demokratie mit, dabei zeigen sie die Fähigkeit zu Zivilcourage und konstruktiver Kritik.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen.

(Gesamtkonzept der politischen Bildung, S. 9)



Benötigtes Material:

Internetzugang, AB, Was ist...? des Films Menschen sind frei. Wozu sind Menschenrechte da? BR Respekt;

<https://www.br.de/mediathek/video/erklaervideo-was-sind-menschenrechte-av:5c07ade5713b2a00186525bc>

Die verwendeten Bilder sind lizenzfrei.

Art. 122

Bei Unglücksfällen, Notständen und Naturkatastrophen und im nachbarlichen Verkehr sind alle nach Maßgabe der Gesetze zur gegenseitigen Hilfe verpflichtet.

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf-122>

Erklärung der Menschenpflichten (als Kopie für Schüler oder unter Dokumentenkamera):

<https://www.weltethos.org/uploaded/documents/erklaerungmenschenpflichten.pdf>



Methodische Überlegungen:

Möglich ist die Bearbeitung als klassische Unterrichtsstunde oder der Unterricht nach der Methode „Flipped Classroom“, wobei die Schüler dann die Schritte 1-3 zuhause bearbeiten. Die Besprechung und die Diskussion schließen sich dann im Unterricht an.



Stundenverlauf im Überblick

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
3'	Was ist...? Menschenrechte Erklärfilm (oder Film 5:33-7:45) Brainstorming zu Menschenrechten und Präsentation von Art. 122 BayVerf. => Erklären des Inhalts von Art 122: Neben Rechten gibt es also auch Pflichten	Impuls	Video
12'	AB zum Thema Menschenpflichten Gemeinsames Lesen des Textes Sicherung: Fixieren von Pflichten auf dem AB		AB
12'	Vertiefung Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten aus dem Jahr 1997 Ggf. weitere Pflichten auf AB ergänzen		PDF siehe Link als AB oder DK
5'	Vergleiche Menschenrechte und -Pflichten. Beziehe sie dabei auf dich selbst. Was folgt für dich persönlich aus dem Menschenrecht? Was folgt aus der Menschenpflicht? SuS erkennen, dass die <i>Pflicht</i> eigenes Handeln impliziert , ein <i>Recht</i> eher eine Erwartungshaltung hervorruft	PA UG	AB
5'	Der Philosoph Albert Camus sagt: „ <i>Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien, sondern aus Pflichten</i> “ Erklärt am Beispiel, was er damit meint. Bestimme, ob deine persönliche Freiheit Grenzen hat; und wenn ja, wo deine persönliche Freiheit endet?	LV UG	Zitat PPP
5'	Rückgriff auf den Artikel 122. Inwiefern betrifft dich dieser Artikel? Welche Situationen passen zu diesem Artikel? Hast du persönlich geholfen oder wurde dir geholfen? Ist dafür nicht der Staat oder die Politik zuständig? Warum sorgten die Unterzeichner der Menschenpflichtenerklärung 1997 nicht für deren sofortige Umsetzung? SuS erkennen die Eigenverantwortung als Basis unseres Zusammenlebens => Ergänzen auf AB	SV LV	Artikel 122 PPP Ggf. Abbildung auf AB



Erwartungshorizont:

Respekt vor Leben	Respekt vor Freiheit des anderen	fair zu sein	zu arbeiten	an Politik teilnehmen und wählen zu gehen
für andere	vor Meinung, vor Religion anderer	gewaltlos zu handeln	zu lernen	Natur zu schützen
Sicherheit zu schaffen		moralisch zu handeln		

Art. 122 Bayerische Verfassung:
Bei Unglücksfällen, Notständen und Naturkatastrophen und im nachbarlichen Verkehr sind alle nach Maßgabe der Gesetze zur gegenseitigen Hilfe verpflichtet.

Von den Rechten zu den Pflichten

Weil Rechte und Pflichten unlösbar miteinander verbunden sind, ist die Idee eines Menschenrechtes sinnvoll nur dann, wenn wir die Pflicht aller Menschen zu seiner Respektierung anerkennen. Abgesehen von den Werten einer bestimmten Gesellschaft gründen sich die menschlichen Beziehungen allgemein auf dem Vorhandensein sowohl von Rechten als auch von Pflichten. (...) Es gibt eine althergebrachte Regel, die, falls wirklich befolgt, gerechte menschliche Beziehungen gewährleisten würde: **die Goldene Regel**. In ihrer negativen Form verlangt die Goldene Regel: *Was du nicht willst, das man dir tut, das füg' auch keinem anderen zu*. Ihre positive Form zielt auf eine mehr aktive und solidarische Rolle: **Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen**.



1. Wenn wir ein Recht auf Leben haben, dann haben wir die Pflicht, Leben zu respektieren.
2. Wenn wir ein Recht auf Freiheit haben, dann haben wir die Pflicht, die Freiheit anderer Menschen zu respektieren.
3. Wenn wir ein Recht auf Sicherheit haben, dann haben wir die Pflicht, die Bedingungen für jeden Menschen zu schaffen, die menschliche Sicherheit zu genießen.
4. Wenn wir ein Recht zur Teilnahme am politischen Geschehen unseres Landes und zur Wahl unserer politischen Führer haben, dann haben wir die Pflicht, daran teilzunehmen und sicherzustellen, dass die besten Führer gewählt werden.
5. Wenn wir ein Recht haben, unter gerechten und günstigen Bedingungen zu arbeiten, um uns und unseren Familien einen angemessenen Lebensstandard zu ermöglichen, haben wir auch die Pflicht, dem unseren Fähigkeiten entsprechend bestmöglichst nachzukommen.
6. Wenn wir ein Recht haben auf Meinungs-, Gewissen- und Religionsfreiheit, haben wir auch die Pflicht, die Meinungen oder religiösen Prinzipien anderer zu respektieren.
7. Wenn wir ein Recht haben auf Ausbildung, haben wir auch die Pflicht, so viel, wie es unsere Fähigkeiten erlauben, zu lernen und wo möglich unser Wissen und unsere Erfahrung mit anderen zu teilen.
8. Wenn wir ein Recht haben, aus dem Ertrag der Erde Nutzen zu ziehen, dann haben wir die Pflicht, die Erde und ihre natürlichen Ressourcen zu achten, uns um sie zu kümmern und sie erneuern.

Als Menschen haben wir grenzenlose Möglichkeiten zur Selbsterfüllung. Deswegen haben wir die Pflicht, unsere physischen, emotionalen, intellektuellen und geistigen Fähigkeiten so weit wie möglich zu entwickeln. Die Bedeutung des Begriffs *Verantwortung* zum Erreichen der Selbstverwirklichung kann nicht übersehen werden.

Menschenpflichten

Albert Camus (franz. Philosoph und Schriftsteller, 1913-1960):

*Die Freiheit besteht in erster Linie nicht aus Privilegien,
sondern aus Pflichten*



**BITTE
MASKE
TRAGEN!**



Verschmutzte Strände



Schlägerei an der Bushaltestelle.